



AMBASSADE DE SUISSE
EN ÉQUATEUR

Pour les provinces de:
Carchi, Imbabura, Pichincha (Quito), Cotopaxi, Tungurahua,
Chimborazo, Esmeraldas, Napo-Pastaza, Morona-Santiago
et Zamora-Chinchipe

QUITO, den 22. November 1974

Apartado 3115
Téléphone 31 661
Calle Estrada No 132 y Targui
Rio de Janeiro 130 y Av. 10 de Agosto
Praviera Norte.- 10a. piso

Réf. 335.O. - HZ/yd

VERTRAULICH

Eidg. Politisches Departement
Politische Direktion

3000 B e r n

an	HN	GE	H	V6		
Datur	3.2		6.12	6.12		6.12
Visa	W. G.					
EPD	3. Dez. 1974					
Ref.	s. B. 51.14.21.20 EC.					

Herr Botschafter,

Ich bringe Ihnen hiermit orientierungshalber zur Kenntnis, dass mich heute im Auftrage des Verteidigungsministeriums ein Oberst Moscoso, Offizier des Generalstabes der Armee Ecuadors, aufsuchte.

Nach der Bitte, seine Vorsprache als streng vertraulich zu betrachten, äusserte er im Auftrage seiner Vorgesetzten den Wunsch, die Botschaft resp. die schweiz. Regierung möge Ecuador bei der Kontaktnahme mit Fabrikanten von Flugabwehr-Artillerie behilflich sein. Es sei vorgesehen, einen oder mehrere Delegierte seines Ministeriums nach der Schweiz zu entsenden um die Möglichkeiten eines Kaufes einer nicht näher angegebenen Anzahl Geschütze abzuklären.

Ich machte meinen Gesprächspartner in geeigneter Weise darauf aufmerksam, dass es sich bei den entsprechenden Firmen um Privatunternehmen handle und deshalb eine offizielle Intervention aus grundsätzlichen Erwägungen leider nicht in Frage komme. Es stehe ihm hingegen frei, sich direkt an diese Firmen zu wenden, wobei immerhin vor Augen gehalten werden müsse, dass im Falle einer Auftragserteilung auch die Frage der Exportbewilligung im Rahmen der schweiz. Gesetzgebung abzuklären wäre.

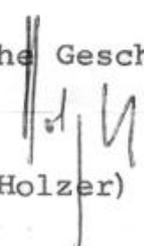
./..

- 2 -

Ecuador ist bestrebt, das veraltete Material seiner eher bescheidenen Streitkräfte im Interesse der "Wahrung der nationalen Souveränität" zu erneuern und zu modernisieren. Die reichlich fliessenden Einnahmen aus der Erdoelproduktion ermöglichen erst diese Absicht und sind gleichzeitig, unter misstrauischem Blick auf das angeblich mit sowjetischen Waffen stark aufgerüstete südliche Nachbarland Peru, Motiv für diese Bestrebungen. Im allg. gut informierte Quellen glauben zu wissen, dass Ecuador, nebst im Laufe der letzten 3 Jahre abgelieferten 43 AMX-Panzern und einer kleineren Zahl von Panhard-Panzernwagen, kürzlich ebenfalls 14 Jaguar-Kampfflugzeuge, sowie für die Marine eine Gruppe modernster Gross-Schnellboote und 2 Unterseeboote bestellt habe.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.


(J. Holzer)

Kopie: an die Schweiz. Botschaft, Bogotá